

Eine Stadt, eng mit dem Mythos der Habsburger verbunden, faszinierend durch die Literatencafés, ein Schnittpunkt der Kulturen. Nicht wirklich italienisch, noch immer im Schatten Österreichs und des Balkans, mit einem Hauch von Orient.

Einstmals der größte Hafen der Monarchie mit bedeutenden Reedereien, Handelsgesellschaften und Versicherungen.

Ein Geflecht aus ethnischen Gruppen, Religionen, Sprachen und Küchen vor der Kulisse des Karstes und des Meeres. Der Golf mit seinen unterschiedlichen Farbstimmungen prägt das Gesicht dieser Stadt täglich neu.

Man trifft sich in Kaffeehäusern, die auch in Wien, Graz oder Salzburg sein könnten, flanieren über Plätze und Boulevards und genießt die Köstlichkeiten in den Buffets, der wunderbaren Triestiner Form des Schnellimbiss.

Alles gesotten: Ohren, Füße, Rüssel

Das kulinarische Erbe der Monarchie wird hier bewahrt und gepflegt: der Prager Schinken, alte Spezialitäten, die ursprünglich aus Böhmen oder Slowenien stammen, Wiener Mehlspeisen und süffiger Wein aus dem Umland. Bei „Da Pepi“, nur ein paar Schritte von der Börse, gibt es „tutto di porco“ in nie gesehener Form: gesottene Ohren, Füße oder Rüssel.

Wenige Meter weiter betet der Priester in der serbisch-orthodoxen Kirche San Spiridion



Piazza Unità mit Blick auf die Karstebene.

Bild: SN/ILSE FISCHER

Spröde Kosmopolitin am Mittelmeer

Tangente der Völker, Kulturen, Religionen. Ort weltbekannter Literaten/-innen und anonymer außergewöhnlicher Kochkünstler/-innen

ILSE FISCHER

ne und einen Steinwurf entfernt hört man den Singsang des griechischen Popen in der Nikolaus-Kirche. Alle Weltreligionen befinden sich im nahen Umkreis.

Auf dem Hügel über der Stadt thronen das Castello und die Kathedrale San Giusto, man hat sie im Blick, wenn man über den Corso Italia spaziert, vorbei an Ringstraßenhäusern, Geschäften mit oft österreichischen Namen und herrlichen Buchhandlungen.

Eine atemberaubende Kletterpartie über fünf Kilometer ist eine Fahrt mit der historischen Standseilbahn – Linea 2 – von der Piazza Oberdan hinauf nach Opicina. Von sieben

Uhr bis 20 Uhr verkehrt sie alle zwanzig Minuten und das Ticket kostet nur einen Euro.

Im Caffè degli Specchi an der Piazza Unità, vor sich den Molo Audace mit riesigen Fährschiffen und einem weiten Blick über den Golf, trifft man die Schönen von gestern. Sie duften leicht nach Mottenkugeln, tragen stolz ihre blaue violette Haarpracht und verbringen plaudernd ihre Nachmittage drinnen oder drau-

ßen, je nach Wind und Sonneneinstrahlung. Zeugen einer vergangenen Welt, die hier noch immer gegenwärtig ist. Sie gehören genauso zum Stadtbild wie die vielen jungen Menschen auf ihren Vespas, wenn sie die Costa dei Barbari entlang zur ihren Szenetreffs brausen.

Die Zeit steht still im Caffè San Marco in der Via Cesare Battisti. Man glaubt manchmal, die Stimmen der großen

Dichter zu hören, die hier ein und aus gegangen sind: Italo Svevo, James Joyce, Scipio Slapater, Umberto Saba oder Rainier Maria Rilke.

In den Regalen stehen ihre Bücher, auch die des wohl berühmtesten lebenden Autors der Stadt, Claudio Magris. Er hat stets einen für ihn reservierten Tisch, wo er über die „Microcosmi“ seiner Welt nachdenkt.

Man bummelt durch das ehemalige Getto, geht zurück zur größten Synagoge Europas, vorbei am Borgo Teresiano, dann die Hügel hinauf zur Karstebene, durch schmale Gässchen und die Stadtteile Contovello und Roiano.

Kosmopolitin ist diese

Stadt, und ein merkwürdiger Ort verdeutlicht dies: Die gigantische Friedhofsanlage Sant'Anna, wo die Friedhöfe der verschiedenen Konfessionen nebeneinander liegen und doch strikt getrennt sind. Bloß die Namen ergeben eine Melange der Nationen: österreichische, deutsche, slowenische, serbische, kroatische, griechische und jüdische.

Interkulturelle Vielfalt

Der große Theatermann Giorgio Strehler ist hier begraben, die Dichter Svevo und Saba. Aber auch die weniger bekannten Namen geben Zeugnis vom interkulturellen „Mischmasch“ der Stadt: Rossegger, Veneziani, Krauss, Cappelletti-Türk, Sacher, Ressel. Letzterer, mit Vornamen Josepho, ein böhmisch-deutscher Forstwart, hat hier in Triest die Schiffsschraube erfunden.

Fährt man die Erta Sant'Anna entlang des Friedhofs, kommt man an einen Ort sinnlichen Genusses – die „Trattoria Scabar“. In Amis Kochtöpfen sind Mitteleuropa, das Meer, der Karst und alle mediterranen Aromen daheim.

Kultur ereignet sich und Literatur findet statt, wenn Ami von Rezepten spricht, als seien sie Gedichte oder Claudio Magris sich beim Bestellen von Spaghetti vongole zu literarischen Höhen steigert.

Triest erschließt sich dem Besucher nicht beim ersten Mal, lässt man es aber zu, dann wird diese Stadt zur Droge.

Kneissl Touristik

Reisen zum Nationalfeiertag

Triest - Friaul
26. - 29.10.06 Bus, ****Hotel/meist HP, Eintritt, RL: A. Häusler € 390,-

Toskana mit Insel Elba und den Cinque Terre
25. - 29.10.06 Bus, Schiff, ****Hotel/HP, RL: Dipl. VW O. Odabas € 425,-

Palma de Mallorca mit Valldemossa und Deia
25. - 29.10.06 Flug ab Sbg., Transfers, ****Hotel/HP, Ausflüge, Eintritte, Taxen € 560,-

Nord-Spanien: Baskenland - Jakobsweg - Rioja-Region - Burgos
25. - 29.10.06 Flug ab Sbg., Bus, *** u. ****Hotels/tw. HP, Eintritte, Taxen, RL: Mag. Leo Neumayer € 890,-

Madrid - Segovia - Toledo
25. - 29.10.06 Flug ab Sbg., Transfers, Bus, ***sup. Hotel/NF, Eintritte, Taxen, RL: DI Peter Schintlmeister € 660,-

Dresden - Leipzig: Höhepunkte Sachsens
26. - 29.10.06 Bus, ****Hotels/HP, Eintritt, RL: Dr. G. Wagemann € 360,-

Berlin
26. - 29.10.06 Bus, ****Hotel/NF u. 1 Abendessen, RL: Mag. Wolfgang Stifter € 310,-

Krakau mit Tschenstochau
26. - 29.10.06 Bus, ****Hotel 'Radisson SAS'/tw. HP, Eintritte, RL: Mag. B. Zappe € 480,-

New York
26. - 31.10.06 Flug ab Sbg., Transfers, ***Hotel, Stadtbesichtigungen, Eintritt, Taxen, RL: E. Kneissl-Neumayer € 1.676,-

Salzburg Linzer Gasse 33 ☎ 0662 877070
Zentrale ☎ 07245 20700 43
Fr. Sandra Topf
Wien 1 • Wien 9 • St. Pölten
www.kneissltouristik.at

REISE - TIPP
von DERTOUR

Italien / Triest

Hotel Continentale ****, elegantes Stadthotel, zentral gelegen in der Fußgängerzone im historischen Zentrum
2 Nächte im DZ/Frühstück, Anreise z.B.: freitags o. samstags, bis 09.12.06

Preis p. Pers., Hotel-only: € 140,-

GE Info & Buchung unter
Telefon: 0800-201 382

Thomas:
David, Rokko oder Yeti?

Walter:
Frag' doch Reinhold!

Im Chat jeden Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Gewinnspiel

Wir bieten Alternativen. **Anders Reisen!**
www.pineapple-tours.de
Pineapple Reisen. Jetzt in ganz Deutschland!

PINEAPPLE TOURS

BERLIN Tel.: 030 814 50 85-0
HAMBURG Tel.: 040 226 18 88-0
MÜNCHEN Tel.: 089 339 82 74-0

DÜSSELDORF Tel.: 0211 24 79 19-0
STUTTGART Tel.: 0711 95 81 19-0
WIEN Tel.: 0043 1 403 98 83

Wählen Sie Ihren Favoriten auf www.pineapple-tours.de oder rufen Sie uns an (siehe unten). Gewinnen Sie eine Reise nach Peru für 2 Personen im Wert von Euro 4.580,-